

ASD Report 04/2015

Newsletter der BAG ASD/KSD

www.bag-asd.de
eMail: info@bag-asd-ksd.de



BAG | Bundesarbeitsgemeinschaft
ASD | Allgemeiner Sozialer Dienst
KSD | Kommunaler Sozialer Dienst

Themenschwerpunkt

Hausbesuche im Kontext des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung

Unter dieser Überschrift veröffentlichte die FU-Berlin eine **Kurzauswertung der Jugendamtsbefragung** unter Federführung von Frau Prof. Dr. Urban-Stahl. Auf der Basis einer Telefonbefragung bis Mai 2014, an der sich rd. 400 der 578 Jugendämter beteiligten, wurde für die Evaluation die Handhabung einiger Kernprozesse des Kinderschutzes abgefragt.

Bedenkt man, von welcher gesellschaftlicher Debatte diese seit 01.01.2012 gültige Neuregelung im SGB VIII begleitet wurde, wie kontrovers die Fachwelt die sogenannte *Hausbesuchspflicht* diskutierte, darf man auf die Ergebnisse gespannt sein. Wie stellt sich die heutige Realität der Kinderschutzpraxis dar?

„Fast alle Jugendämter haben ein **geregeltes Verfahren** bei Hinweisen auf eine Kindeswohlgefährdung etabliert. Dies beinhaltet sowohl die Regelung der kollegialen Beratung über vorliegende Gefährdungserkenntnisse, den Ablauf der Gefährdungseinschätzung und Hausbesuche, die Einbeziehung der Teams usw.“

„Der **Hausbesuch** ist regelhafter Bestandteil des Vorgehens bei Hinweisen auf Kindeswohlgefährdung. Um die Wahrnehmungs- und Dokumentationsgenauigkeit zu verbessern werden in 90 % der Jugendämter Hausbesuche durch 2 Fachkräfte durchgeführt (4-Augen-Prinzip). Dies dient der Qualitätssicherung und der kollegialen Beratung im Einzelfall.“

„Nach der gesetzlichen Vorgabe zur Durchführung des Hausbesuches besteht ein Spielraum für die konkrete Angemessenheit und Umsetzung in jedem Einzelfall. 93 % aller örtlichen Regelungen lassen den Fachkräften einen **Entscheidungsspielraum** in der Einschätzung, wann ein Hausbesuch im Fall angemessen ist. Auch zu welchem Zeitpunkt dieser erfolgt. Die Regelung des „angekündigten oder unangekündigten“ Hausbesuchs variiert zwischen den Jugendämtern.“

„Insgesamt ist zu berücksichtigen, dass der **Strukturaufbau** des Kinderschutzes in den Jugendämtern voneinander abweicht, wie z. B. bei dem Grad der Spezialisierung in der Aufgabenwahrnehmung, des Stellenanteils von Kinderschutzfachkräften usw. Bis zum Abschluss des Evaluationsprojektes bzw. der Schlusddokumentation wird noch einige Zeit vergehen.“

„Klar ist jedenfalls, dass neben einem Qualitätsgewinn und der weiteren Professionalisierung des Kinderschutzes mit den eingeführten Verfahren auch **erhöhte Personalaufwendungen** verbunden sind. Diese erhöhen sich unabhängig von Fallzahlen pro Einzelfall deutlich. Wie und ob sich dieser Mehraufwand in der personellen Ausstattung der ASD's seit 2012 niederschlägt, wird die BAG ASD/KSD in diesem Jahr noch genauer beleuchten.“

Aktuelles

Tarifvertrag SuE (Sozial- u. Erziehungsdienst)

Nach der 2. Verhandlungsrunde am 23.03.2015 in Münster sind noch keinerlei Ergebnisse in Sicht. Die Kommunen sehen keinerlei Spielraum für Verbesserungen/Aktualisierungen der Tätigkeitsmerkmale. Weitere Termine wurden vereinbart, weitere Warnstreiks sind bereits angelaufen.

Meldungen

DifU-Dokumentation Nr. 97 erschienen:

Königsdisziplin ASD oder „immer bleibt alles an uns hängen...“ Eine Dokumentation der Fachtagung des DifU im Oktober 2014 liegt inzwischen vor. Erhältlich unter: www.fachtagungen-jugendhilfe.de

Der **erweiterte Vorstand** der BAG ASD/KSD tagte am 20.02.2015 in Kassel. Folgende Themen wurden beraten:

- Arbeitsplanung 2015/2016
 - Weiterentwicklung u. Steuerung der HzE
 - Fallzahlbegrenzung im ASD
 - Personalentwicklung und Fachlichkeit im ASD
- Zukünftig wird die BAG der Landesjugendämter im erweiterten Vorstand durch Fr. Doris Scherer-Ohnmüller (LVR Rhld.) vertreten sein.

Termine

- Die nächste **Mitgliederversammlung der BAG ASD/KSD** ist für den **20.11.2015** ab 13 h in Münster geplant. Eine Einladung folgt demnächst.
- **Jugendhilfetag: vom 28.-30. März 2017** werden sich in Düsseldorf die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe erneut für drei Tage zusammenfinden und gemeinsam mit allen Interessierten die neuesten Themen, Herausforderungen und aktuellen Entwicklungen aus den Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe diskutieren.